

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 48 (1975)

Heft: 6

Artikel: Fribourg - hellgrün : Erlebnisbericht eines Wettkampfteilnehmers

Autor: Weyrich

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-518454>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fribourg – Hellgrün

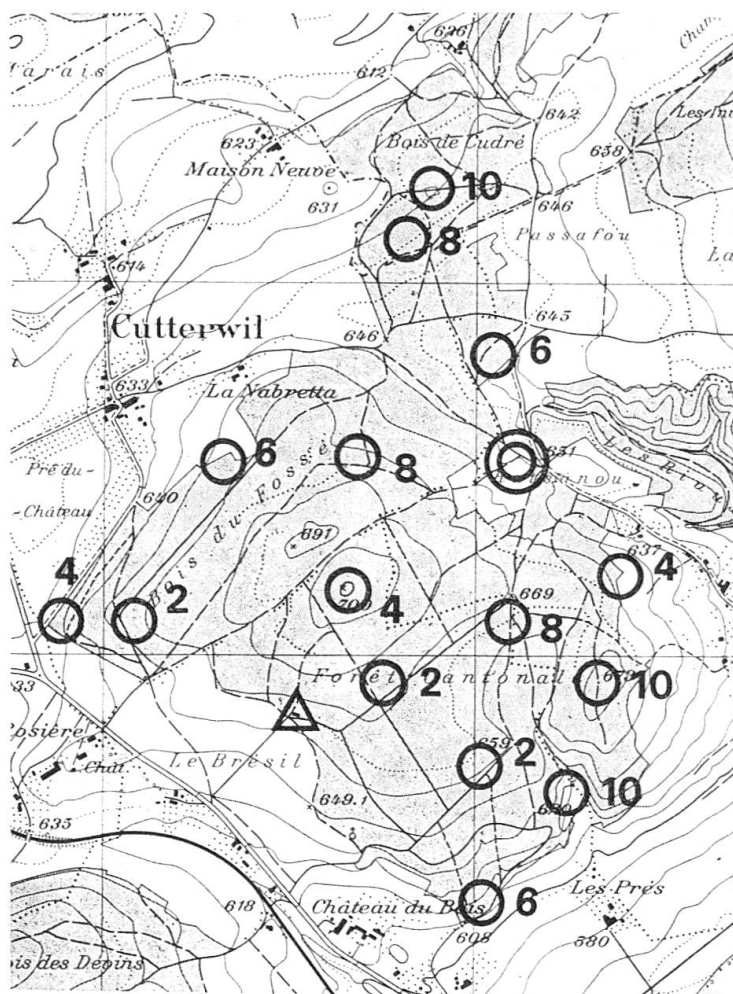
Erlebnisbericht eines Wettkampfteilnehmers

Um es vorweg zu nehmen: Organisation tadellos, Wettkämpfe sehr interessant gestaltet. Wir haben die Forderungen in physischer Richtung sehr geschätzt. Herzliche Gratulation und heissen Dank an unsere welschen Kameraden!

Freitag. DV in der ehrwürdigen Aula der Universität Fribourg. Die etwas langen Reden werden zur Auffrischung der Französischkenntnisse oder zu einem Schläfchen benutzt (sogar am Vorstandstisch)!

Übernachten in der Caserne de la Poya. Dank der Distanz zur Stadt haben die Taxiunternehmen wahre Stosszeiten erlebt. Kaserne 1, Nachtruhe im 2. Stock links beinahe gut. Da und dort wurde noch eine letzte Prüfung der Reglemente vorgenommen oder trotz «Weissem» und «Cardinal» wurde noch versucht, bestehende Bildungslücken zu schliessen.

Samstag. 04.30 Uhr, Tagwache für die ersten Wettkämpfer. Nach und nach wird in der Kaserne der Unisex Trumpf. Vom Fouriergehilfen bis zum Major stürzen sich alle in die «tadellos» sitzenden Tenu-Blau. Selbst die FHD beteiligen sich an dieser Modeschau.



Kartenausschnitt des Skorelaufes

In 60 Minuten galt es so viele Punkte als möglich zu sammeln. Bei Zeitüberschreitung kamen pro Minute Überzeit 2 Punkte in Abzug.

Ausschnitt aus der Landeskarte 1:25000
Eidg. Landestopographie Wabern-Bern 1975
Alle Rechte vorbehalten

Theoretische Prüfung. — Gut und klar abgefasste Fragebogen — imponierendes Auswertungssystem — zum erstenmal werden Diaserien miteinbezogen. Alle Wettkämpfer sind sich einig, die neue Fourieranleitung ist o. k. — Heiss wird um jeden Punkt gekämpft. — Selbst KTA-geprüfte Diaprojektoren laufen heiss und beginnen zu brennen. (NB: Wissen Sie, wie dieser Kunststoff stinkt?)

Patrouillenlauf. In halsbrecherischer Fahrt werden wir von spritzigen Rekruten der Vsg RS zum Start gefahren. — Schiessen auf Kurzdistanz (25 m) — HG-Werfen für Nichtbewaffnete. — Mit der vorgeschriebenen Idealzeit, Karte usw. werden wir auf die Piste geschickt. Postenarbeiten zum Kopfzerbrechen, wie Lebensmittelkenntnis (ja, ja die Gewürze und Kräuter), AC-Dienst, Wasserversorgung, Übertragen von Geländepunkten ab Grossphotos. — Als Krönung und Abschluss des Patrouillenlaufes folgt ein Skore-OL. Mit letzter Energie wurde noch nach diesen letzten Punkten gejagt.

Abendunterhaltung in der Ausstellungshalle. Jede Menge schneidiger und hübscher Majoretten zwischen 8 und 20 Jahren. Fribourger Folklore-Chor und Tanzgruppen mit einmaligen Leistungen. Damen- und Männerriege, schmissige Musik usw. Die «Wandelgänge» links und rechts der Haupthalle werden von den Ostschweizern besonders frequentiert. Der Urlaub bis zum Morgengrauen ist entsprechend ausgenützt worden.

Sonntag. Feierstunde in der erweiterten Aula der Universität. Imposante und farbenprächtige Parade der Fribourger Grenadiere und der Stadtmusik in historischen Uniformen. Auch unser Marsch «Goldene Aehren» fehlte nicht. — Ansprache unseres obersten Militäρχefs.

Rangverkündung. Die Sektion Ostschweiz wird einmal mehr Gewinner des Sektionswettkampfes. Ganz besonders haben wir uns aber auch über die Leistungen unserer «Golden-Girls» und der Küchenchefs gefreut.

Als Abschluss der Feierstunde boten die Grenadiere ein Demonstrationsschiessen besonderer Art im Park der Universität. Nach alter Väter Sitte wurden die Vorderlader gefüllt und gestopft und in «Schützenlinie» abgeknallt.

Unfreundliches und kaltes Wetter war dem Festumzug durch die Stadt beschieden. Die Fähnriche mussten wegen des starken Windes wahre Schwerarbeit leisten. Die Trommler hatten es leichter, und sie froren auch nicht.

Einmal mehr waren die Fouriertage ein grosses Erlebnis.

In 4 Jahren treffen wir uns wieder in den Gemarken der Sektion Zürich. Bis dahin wollen wir nicht rasten und rosten. Wie wäre es, wenn 1979 die Sektionen mit rund 1000 Wettkämpfern antreten würden?

Four Weyrich, Ostschweiz

Les Journées Suisses et Concours de la Voie Verte 1975 ont vécu.

En qualité de commandant des concours, et avec la collaboration de la CTC, le major J.-P. Roth a parfaitement organisé et dirigé la partie essentielle des journées. Le four H. Chassot, ainsi que les collaborateurs de son comité d'organisation, se sont dévoués avec beaucoup de compétence pour réussir au mieux l'ensemble de la manifestation. Chacun a tout particulièrement apprécié l'imposante cérémonie de clôture.

A tous les organisateurs, et tout spécialement au major Roth ainsi qu'au four Chassot, j'exprime au nom de tous les participants mes félicitations et mes chaleureux remerciements.

four G. Durussel, président central